

## Vorwort

MAX REGER (\*19.03.1873 in Brand/Oberpfalz, † 11.05.1916 in Leipzig) erhielt 1884 seinen ersten regelmäßigen Musikunterricht bei dem Organisten Adalbert Lindner (1860–1946). Von 1890 an war er Schüler von Hugo Riemann (1849–1919) am Konservatorium in Wiesbaden. Bis zu dieser Zeit hatte Reger schon ein Streichquartett, Präludien und Fugen für Klavier, Lieder und einen Symphonie-Satz geschrieben.

Das vorliegende Stück komponierte Reger am 06.05.1898. Die Widmung auf dem mittlerweile verschollenen Autograph lautet: *Herrn Dr. Willy Gemünd u. seiner verehrten | Fräulein Braut resp. Frau Gemahlin zur | freundlichen Erinnerung an ihren Hochzeitstag | am 14. Mai 1898 gewidmet | Wiesbaden, 6. Mai 1898 | Max Reger*. Der Komponist nannte das Stück *Liebestraum* und schrieb es in zwei Fassungen nieder, als *Intermezzo für Streichorchester* und als *Lyrisches Tonstück für das Pianoforte*. Der Erstdruck der Streicherfassung erschien als *Lyrisches Andante für 2 Geigen, Bratsche, Violoncello, Baß* im Jahr 1934 bei P. J. Tonger in Köln. Der vorliegenden Ausgabe liegt der Erstdruck zugrunde. Von diesem wurde auch der Titel übernommen, weil das Stück mittlerweile als *Lyrisches Andante* bekannt ist. Bei Fritz Stein, *Thematisches Verzeichnis der im Druck erschienenen Werke von Max Reger*, Leipzig 1953, ist das Werk auf Seite 364 unter „Werke ohne Opuszahlen“ als Nr. 1 erwähnt.

Die Bearbeitung des Herausgebers ist sehr genau an Regers Streicherfassung orientiert. Sie entstand 1996 für ein solistisches Querflötenensemble mit Flöte, Altflöte in G, Altflöte in F, 2 Bassflöten und Kontrabassflöte. Für die vorliegende Druckausgabe wurde sie für die Aufführung mit 2 Altflöten in G umgearbeitet. Dadurch ist sie auch für eine mehrfache Besetzung geeignet. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die Bassflöte 1 so stark besetzt wird, dass sie sich an der Solostelle in Takt 10ff. gut von den Begleitstimmen abhebt.

Schwäbisch Hall, November 2020  
Peter Thalheimer